

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die 22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am Donnerstag, den 16.05.2019 (öffentlicher Teil)

---

Sitzungsbeginn: 15:30 Uhr  
Sitzungsende: 17:20 Uhr  
Ort: Landratsamt Saale-Orla-Kreis, Neubau, Konferenzsaal 237,  
Oschitzer Str. 4, 07907 Schleiz,

### **Anwesenheit:**

Anwesend: Landrat  
Függmann, Thomas

Vorsitzende  
Kanis, Regine

Ausschussmitglieder  
Gersdorf, Katrin  
Kleindienst, Wolfgang  
Külkens, Gisela  
Lorenz, Holger  
Möller, Klaus  
Müller, Ronny  
Reller, Cynthia

Beratende Mitglieder  
Henze-Rippin, Gabriele  
Koberstädt, Sylvia  
Krasser, Ines

Mitarbeiter der Kreisverwaltung  
Függmann, Corina  
Lautenschläger, Yvonne  
Nielsen, Katrin  
Pomsel, Victoria  
Schmidt, Diana

Entschuldigt: Ausschussmitglieder  
Smailes, Sandra (dienstl. Gründe)  
Weidermann, Thomas Dr. (dienstl. Gründe)

Beratende Mitglieder  
Beyer, Astrid (dienstl. Gründe)

Geisler, Astrid  
Lenk, Thomas  
Ludäscher, Karin (Urlaub)  
Marufke, Dieter  
Roßner, Marc  
Schröter, Maraike (dienstl. Gründe)  
Thieme, Mandy (Urlaub)

Gäste: Thieme, Frederik

Schriftführerin: Beate Eismann

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.03.2019
2. Bedarfsplan für die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Saale-Orla-Kreis 2019/20  
Vorlage: J/046/2019
3. Förderung von Einrichtungen und Diensten anerkannter freier Träger der Jugendhilfe – 2. Förderpriorität  
Vorlage: J/044/2019
4. Förderung von Einrichtungen sonstiger Träger der Jugendhilfe - 3. Förderpriorität  
Vorlage: J/045/2019
5. Informationen/Sonstiges

Frau Kanis eröffnet die 22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

**Zu TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.03.2019**

Wortmeldungen zur Niederschrift gibt es nicht.  
Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

**mehrheitlich  
bei 3 Stimmenthaltungen**

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss genehmigt die Niederschrift über die 21. Sitzung des Ausschusses am 14.03.2019 (öffentlicher Teil.“

**71-22/2019**

**Zu TOP 2   Bedarfsplan für die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Saale-Orla-Kreis 2019/20**  
**Vorlage: J/046/2019**

Anhand einer Präsentation werden von Frau Schmidt die Schwerpunkte des KITA-Bedarfsplanes vorgestellt. Informationen erfolgen u.a. zu den gesetzlichen Regelungen zur Pflicht der Bedarfsplanung, dem Rechtsanspruch auf ganztägige Erziehung, der Bereitstellungspflicht durch die Wohnsitzgemeinden gemeinsam mit den öffentlichen Trägern, den herangezogenen Datengrundlagen und dem Stichtag der Planerstellung. Hinsichtlich der Bedarfsermittlung wird ausgeführt, dass hierzu eine Abfrage der Geburtenzahlen bei den Einwohnermeldeämtern erfolgt ist und insbesondere auf die rückgängigen Zahlen im vergangenen Jahr aufmerksam gemacht. Anhand von Übersichten werden für die einzelnen Planungsräume die Geburtenmeldungen, die Prognosen und die Betreuungsquoten nach Altersstufen genannt. Ebenso dargestellt werden die Betreuungs- und Schließzeiten. Die Versorgungslage im Landkreis wird als gut eingeschätzt und hierzu die Verteilung auf die freien Träger dargestellt. Die Situation der erteilten Betriebserlaubnisse, auch nochmals unterteilt zur Betreuung für Kinder unter 2 Jahren oder behinderter/von Behinderung bedrohter Kinder wird genannt. Für Kinder mit vorübergehendem Förderbedarf erfolgt in verschiedenen Einrichtungen die Fachberatung durch das Team Frühpädagogik, wobei hier steigende Fallzahlen zu verzeichnen sind. Der Bestand an vorhandenen Kindertagespflegestellen bzw. Hortplätzen in Kitas/Grundschulen wird genannt. Auch hinsichtlich der Personalausstattung werden Vergleiche von Soll- zu Ist-Zustand gezogen und auf verschiedene Besonderheiten hingewiesen. Zur inhaltlichen Arbeitsgestaltung werden die an verschiedenen Bundes- und Landesprogrammen beteiligten Kitas genannt. Über die neuen gesetzlichen Regelungen zur Mitwirkung von Eltern und Kindern und die Unterstützung zur Umsetzung der fachlichen Empfehlungen wird informiert.

Abschließend wird eingeschätzt, dass im Saale-Orla-Kreis eine flächendeckende und bedarfsgerechte Betreuung gewährleistet wird. In enger Zusammenarbeit mit den Trägern und Kommunen konnte bei punktuell aufgetretenen Engpässen frühzeitig entgegengewirkt werden.

Rückblickend auf die Verringerung von 63 auf 59 Einrichtungen in den letzten 10 Jahren wurde im Vergleich dazu die Kapazität um 290 Plätze erhöht. Durch die Neustrukturierung in der Fachberatung wurde die Zusammenarbeit intensiviert und damit eine qualitative Verbesserung erzielt.

Einzelne Nachfragen von Herrn Kleindienst und Frau Koberstädt zur Umsetzung des Personalschlüssels, einer Übersicht über die aktuellen Elternbeiträge, Fällen von Impfverweigerungen und die Gestaltung in den Sprach-Kitas werden von Frau Nielsen und Frau Pomsel beantwortet.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

**einstimmig**

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises beschließt den fortgeschriebenen Bedarfsplan für die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege des Saale-Orla-Kreises für das Kindergartenjahr 2019/20.“

**72-22/2019**

**Zu TOP 3 Förderung von Einrichtungen und Diensten anerkannter freier Träger der Jugendhilfe - 2. Förderpriorität  
Vorlage: J/044/2019**

Von Frau Henze-Rippin wird auf die der Beschlussvorlage beigefügte Anlage mit der Übersicht der Details des/r Trägers/ Maßnahme bzw. dem Fördervorschlag verwiesen. Weitere Informationen erfolgen zu den beabsichtigten Verwendungen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass weitere Antragstellungen für das laufende Kalenderjahr möglich sind.

Auf die Nachfrage von Herrn Kleindienst zur rückläufigen Antragszahl wird von Frau Henze-Rippin informiert, dass für die Vorhaltung von offenen Angeboten der Jugendarbeit kaum noch freie Träger zur Verfügung stehen.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

**einstimmig**

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises beschließt, dass in der 2. Förderpriorität Einrichtungen der offenen Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit anerkannter freier Träger der Jugendhilfe mit einer Gesamtzuwendung in Höhe von 13.800,00 €, gemäß der beigefügten Anlage, im Haushaltsjahr 2019 gefördert werden.“

**73-22/2019**

**Zu TOP 4 Förderung von Einrichtungen sonstiger Träger der Jugendhilfe - 3.  
Förderpriorität  
Vorlage: J/045/2019**

Von Frau Henze-Rippin wird zur weiteren Information auf den Sachverhalt der Beschlussvorlage sowie die beigefügte Anlage verwiesen. Auch zu dieser Förderpriorität wird darauf aufmerksam gemacht, dass weitere Mittel zur Förderung sonstiger Träger zur Verfügung stehen bzw. Anträge für dieses HH-Jahr möglich sind.

Auf die Nachfrage von Herrn Kleindienst bzgl. einer Reduzierung des HH-Ansatzes für das Jahr 2020 wird vom Landrat versichert, dass die Rahmenbedingungen gleich bleiben werden. Hinsichtlich der Frage von Frau Gersdorf zum Antragsverfahren wird von Frau Henze-Rippin bestätigt, dass die Antragsformulare im Internet bereitstehen.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

## **einstimmig**

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises beschließt, dass in der 3. Förderpriorität Einrichtungen der offenen Jugendarbeit sonstiger Träger der Jugendhilfe mit einer Gesamtzusammenfassung in Höhe von 1.000,00 €, gemäß der beigefügten Anlage, im Haushaltsjahr 2019 gefördert werden.“

**74-22/2019**

### **Zu TOP 5 Informationen/Sonstiges**

Von Frau Kanis wird auf die erfolgten Informationen zur Bildung einer Familienklasse an der Grundschule Pöbneck im Zusammenhang mit der HH-Diskussion bzw. der schulbezogenen Jugendsozialarbeit hingewiesen. Die Verwaltung wurde um einen aktuellen Sachstandsbericht dazu gebeten.

Zusammenfassend wird von Frau Fügmann an die bekannte Bedarfssituation im Raum Pöbneck erinnert, für das mit einer Kooperationsvereinbarung das gemeinsame Projekt des Jugendamtes mit dem Staatl. Schulamt Ostthüringen gebildet wurde. Um die Kenntnisse über das Wetzlarer Modell zu vertiefen, wurde von einer Delegation bestehend aus Sonderpädagogen, Schulleitern, Mitarbeitern des Schulamtes Ostthüringen und des Jugendamtes des Saale-Orla-Kreises eine Schule im Lahn-Dill-Kreis besucht und dort am Schulalltag teilgenommen. Als Ergebnis wird davon wie folgt berichtet:

Die Familienklasse ist ein freiwilliges präventives Projekt an Grundschulen zur Umsetzung einer Multifamilientherapie verschiedenster Erscheinungsformen von schuldistanzierendem Verhalten. Unter Einschätzung der Gefährdung eines schulischen Erfolges bei betroffenen Kindern wird eine aktive Unterstützung zum Erlernen von Regeln und Arbeitsstrukturen angeboten. Zielsetzung ist dabei, neue Verhaltensweisen und Erziehungsmuster anzuregen und erlernte Kompetenzen zu festigen. Auch die Eltern werden in das Projekt einbezogen bzw. wird die Mitwirkungsbereitschaft aller Beteiligten vorausgesetzt. Durch die Familienklasse erfolgt durch Kinder und Eltern ein gegenseitiger Austausch über die alltägliche Problembewältigung bzw. erfahren die Beteiligten damit eine positive Stärkung. Letztendlich wird auch die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule erreicht.

Als Zeitschiene ist der Start der ersten Projektphase in Verbindung mit einer Fachtagung im Oktober 2019 sowie die voraussichtliche Projektdauer über das Schuljahr 2019/20 geplant. Für die Finanzierung werden die räumlichen/sächlichen Voraussetzungen durch das Landratsamt sowie die sonderpädagogischen Kräfte durch das Staatl. Schulamt bereitgestellt. Für die Zukunft ist die weitere Informationseinholung durch Hospitationen in Wetzlar vorgesehen.

In der sich anschließenden Diskussion ergehen von Herrn Kleindienst, Frau Kulkens, Frau Lautenschläger und Frau Kanis Hinweise und Fragen u.a. zur zu verzeichnenden negativen Entwicklung einer vermehrt notwendigen Betreuung bereits im Grundschulalter, dem Verfahren bei mangelnder Elternmitwirkung, die Ausbildung der Fachkräfte, weitere Bildung eines Netzwerkes oder zur geplanten Fachtagung gegeben.

Zum Landesprogramm „Familie eins99 – Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ wird von Frau Nielsen berichtet, dass der Familienförderplan in der letzten Kreistagssitzung beschlossen wurde. Nach erfolgter Diskussion im Planungsbeirat wurde auch die Richtlinie unterzeichnet. Da somit die erforderlichen Grundlagen geschaffen wurden, wird um die Werbung für entsprechende Projektanträge angeregt.

Von Frau Krasser wird zusammenfassend ein Rückblick auf Arbeit des Jugendhilfeausschusses der zu Ende gehenden Legislaturperiode gegeben. Als Schwerpunkte der abgehandelten Themen werden z. B. der Jugendförderplan und dessen Fortschreibung, die Rahmenkonzeption Pflegekinderwesen, die Richtlinie Annexleistungen, die Bildung der verschiedenen Unterausschüsse, die Jugendschöffenwahl oder die wiederkehrenden Haushaltsberatungen genannt. Für die Mühewaltung der vergangenen Jahre wird allen Mitgliedern und beratenden Mitgliedern gedankt.

Auch von Frau Kanis wird dem Jugendhilfeausschuss für die konstruktive Zusammenarbeit und der Verwaltung für allseitige Unterstützung Dank ausgesprochen.

Auf die Nachfrage von Herrn Kleindienst bezüglich Medieninformationen über eine Mittelerhöhung für die Schulsozialarbeit wird von Frau Krasser mitgeteilt, dass hierzu noch keine Details bekannt sind.

Frau Kanis beendet um 17:20 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil der 22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

**Regine Kanis**  
Ausschussvorsitzende

**Beate Eismann**  
Schriftführerin